

Risikofaktor Freizeit

Vorsorgetipp. Das Wetter wird wärmer und wir verbringen wieder mehr Zeit an der frischen Luft beim Sport oder der Gartenarbeit. Aber Vorsicht, denn jährlich verletzen sich immer noch rund 280.000 Menschen in der Freizeit bzw. beim Sport. Das Problem: Die gesetzliche Unfallversicherung kommt nur für Folgen nach Unfällen auf, die sich am Arbeitsplatz oder auf dem Weg dorthin ereignen. Bei Freizeit-, Sport- und Haushaltsunfällen wird man zwar medizinisch erstversorgt, aber für Folgeschäden kommt die gesetzliche Unfallversicherung nicht auf. Not-

JEFF MANGIONE



Doris
Wendler
Vorstand
Wiener
Städtische

wendige Umbauten in der Wohnung oder eine Invalidenrente werden bei einem Freizeitunfall nicht bezahlt. Dafür braucht es eine private Vorsorge. Um das Vorsorgebewusstsein für mehr Sicherheit in der Freizeit zu stärken, schenkt die Wiener Städtische ihren Kundinnen und Kunden bis 31. August 2020 drei Monatsprämien bei Abschluss einer Unfallvorsorge PREMIUM.